

Abg. Herchenbach-Herweg sprach das Projekt „Übergangsmangement Schule-Ausbildung-Beruf“ an, das im Ausschuss für Schule und Bildungs koordinierung behandelt werde. Hier wie auch bei der Jugendberufshilfe von lernen fördern gehe es um die Förderung von Schülerinnen und Schülern an Hauptschulen und Förderschulen. Daher wünsche sie sich eine Vernetzung der beiden Ausschüsse in der Weise, dass wechselseitig entsprechende Beschlüsse zur Kenntnis gebracht werden.

Dezernent Wagner nahm diese Anregung gern an und sagte eine Abstimmung mit der Ausschussvorsitzenden des Ausschusses für Schule und Bildungs koordinierung zu. In Bezug auf die Jugendberufshilfe sehe er insbesondere eine Verknüpfung zum Landesförderprogramm EinTopf, das sich an Jugendliche der achten Klassen richte, die perspektivisch einen Schulabschluss nicht oder nur sehr knapp erreichen würden und damit schlechte Aussichten auf dem Ausbildungsmarkt hätten. Die Vernetzung des Projektes EinTopf mit der Jugendberufshilfe erfolge über den Träger lernen fördern.

Der Ausschuss fasste folgenden Beschluss: